



Martina Maaßen
Arbeitsmarktpolitische Sprecherin



Arbeit in der Zukunft

Landespolitische Maßnahmen zur Gestaltung von Arbeit

1. Aufgaben der Arbeitsmarktpolitik
2. Arbeitsmarktsituation in NRW
3. Landespolitische Maßnahme
 - Übergangsmanagement Schule/Beruf
 - Sozialer Arbeitsmarkt
 - Fachkräfte sichern
 - Faire Arbeit – Fairer Wettbewerb
 - Arbeit gestalten
 - Anerkennungsgesetz



Martina Maaßen MdL
Arbeitsmarktpolitische Sprecherin

Aufgaben der Arbeitsmarktpolitik

- **Arbeitsmarktpolitik:**
Gesamtheit reaktiver und präventiver Maßnahmen zur Verringerung der Fehlfunktionen des Arbeitsmarktes (z.B. Arbeitslosigkeit, Fachkräftemangel, „Matching-Probleme“)

- **Passive Arbeitsmarktpolitik:**
Abmilderung materieller Folgen von Arbeitslosigkeit
(ALG I und II, Grundeinkommen)

- **Aktive Arbeitsmarktpolitik:**
strukturelle Arbeitslosigkeit zu minimieren, Fachkräfteengpässe zu vermeiden, Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung auf dem 1. und 2. Arbeitsmarkt, beschäftigungsfördernde Maßnahme



Martina Maaßen MdL
Arbeitsmarktpolitische Sprecherin

Aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt in NRW

- 6,2 Millionen sozialversicherungspflichtige Beschäftigte
- Arbeitslosenquote bei 8,1 Prozent
- 762.756 Arbeitslose im Jahresdurchschnitt
- Unterbeschäftigung bei 961.355 Personen (Arbeitslose + Personen in Maßnahmen)
- Arbeitskräftenachfrage: 26.361 offene Stellen
- 300.000 Menschen sind trotz Arbeit auf Hartz IV angewiesen,
- 1.7 Millionen Menschen arbeiten in Minijobs,
- 200.000 Menschen sind in Leiharbeitsverhältnissen beschäftigt.
- Viele Menschen werden unter üblichen Standards vergütet. Und viele Menschen in prekären Jobs kennen ihre Rechte als ArbeitnehmerInnen nicht.



Martina Maaßen MdL
Arbeitsmarktpolitische Sprecherin

Übergangsmanagement Schule/Beruf

Ziel: Kein Abschluss ohne Anschluss

Handlungsfelder:

- Berufs- und Studienorientierung
- Systematisierung des Übergangs Schule / Beruf
- Attraktivität des dualen Systems
- Kommunale Koordinierung in allen Kreisen / kreisfreien Städten (aktuell in 30)



Martina Maaßen MdL
Arbeitsmarktpolitische Sprecherin

Übergangsmanagement Schule/Beruf

Zentrale Elemente des neuen Übergangssystems

- **Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen stärken**

- **Kommunale Koordinierung bündelt die Aktivitäten vor Ort**
 - verbindliche, systematische Berufs- und Studienorientierung ab Klasse 8 in allen Schulformen
 - Ermittlung und Förderung von Potentialen und berufsrelevanten Kompetenzen
 - gezielte Praktika in Betrieben, um verschiedene Berufsfelder zu erkunden

Übergangsmanagement Schule/Beruf

Übergang in Ausbildung oder Studium

- Konkrete persönliche Anschlussvereinbarung vor Schulende
- Ausbildungsangebot für Ausbildungsreife in Klasse 10
vorrangig in Betrieben, ansonsten an Berufskollegs oder
in besonderen Fällen bei anerkannten Bildungsträgern
- nicht Ausbildungsreife erhalten unmittelbar ein individuell
abgestimmtes Übergangsangebot
Förderung der Ausbildungsreife, um eine duale
Ausbildung zu beginnen.



Martina Maaßen MdL
Arbeitsmarktpolitische Sprecherin

Sozialer Arbeitsmarkt
Modellprojekt „Öffentlich geförderte Beschäftigung in NRW“

- Integration besonders Benachteiligter in den 1. Arbeitsmarkt
- Langzeitarbeitslose mit persönlichen Vermittlungshemmnissen
- Teilnahme freiwillig
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung / ortsüblicher Tarif
- Öffentliche / gemeinnützige und zukünftig auch private Träger
- Laufzeit 2 Jahre mit der Option in Einzelfällen auf Verlängerung
- Zusätzliches Coaching / Qualifizierung /Koordinierung
- Lohnkostenzuschuss max. 75 % durch Passiv-Aktiv-Transfer
(Eingliederungsleistungen / KdU-Leistungen)
- Derzeit 26 Projekte mit 760 Arbeitsplätzen(Förderung 33 Mill.)



Martina Maaßen MdL
Arbeitsmarktpolitische Sprecherin

Fachkräfte sichern!

Prognosinstitut: Lücke von 630.000 Fachkräften in NRW in 2020

➤ **Ziel:**

Unterstützung der Eigenaktivitäten der Unternehmen bei der Sicherung ihres kurz- und mittelfristigen Fachkräftebedarfes mit zusätzlichen Fördergeldern von 50 Millionen bis 2015

➤ **Entwicklung regionaler Handlungspläne zur Fachkräftesicherung:**

- Frauenerwerbsquote erhöhen
- Arbeitslose durch Einarbeitung und Begleitung integrieren
- Beschäftigte in den Betrieben qualifizieren
- Reale Beschäftigungsdauer durch betriebliche Unterstützung erhöhen
- Berufsabschlüsse nachholen
- Ausbildungs- und Studienabbrüche verhindern
- Verbesserung der dualen Ausbildung



Martina Maaßen MdL
Arbeitsmarktpolitische Sprecherin

Landesinitiative Faire Arbeit - Fairer Wettbewerb

➤ Ziel:

Eindämmung prekärer Beschäftigungsverhältnisse
Kernthemen: Niedriglohn, Minijob, Leiharbeit

➤ Zentrale Bausteine:

Gesetzesinitiativen auf Bundesebene,
Modellprojekte, Studien und Informationen zur
Situation der Beschäftigten, Dialog mit Arbeitgebern



Martina Maaßen MdL
Arbeitsmarktpolitische Sprecherin

Landesinitiative Arbeit gestalten

➤ **Ziel:**

Verbreitung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements in kleinen und mittleren Unternehmen damit Beschäftigte länger gesund, leistungsfähig und motiviert arbeiten können

➤ **Finanzielle Förderung :**

50 % im Rahmen einer Potentialberatung (jährlich 6,5 Millionen)

➤ **Förderinhalte:**

Gefördert wird organisatorische Verbesserungen im Hinblick auf Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitszeitmodelle, Führungskultur

Landesgesetz: Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

- In NRW mehrere 10.000 EinwanderInnen, die über qualifizierte, aber nicht anerkannte Berufsabschlüsse verfügen
- Das Landesgesetz erfasst über 160 Berufe: u.a. Ingenieure, Architekten, Erzieher
- Landesweites Beratungsnetzwerk: 80 Beratungsstellen zur beruflichen Entwicklung
- Bereitstellung von Kompetenzfeststellung, Nachqualifizierung und Finanzierungsmöglichkeiten



Martina Maaßen MdL
Arbeitsmarktpolitische Sprecherin

**Vielen Dank für Ihre/
Eure Aufmerksamkeit**